

# GLANZTRICHTER

Pop Art trifft Popmusik:  
Die Uno Fino von  
Avantgarde Acoustic  
vermittelt Emotionen.  
Auch mit Klassik  
begeistern die Horn-  
lautsprecher.



**R**oman Stelzer, Chef von Aug & Ohr, sieht sich ungeachtet persönlicher Vorlieben als sachlicher Berater, für den es den einen besten Lautsprecher für alle Anwendungen und Ansprüche nicht gibt. Dennoch lässt der Zürcher HiFi-Spezialist eine gewisse Affinität zu Hörnern erkennen: «Das Livehaftige weckt Emotionen in mir. Das hat einfach einen ganz bestimmten Kick, so wie

ein Porsche 911.» Ein wesentliches Argument für Hornlautsprecher nimmt sich demgegenüber reichlich rational aus: «Mit konventionellen Boxen lässt sich das natürlich auch erleben. Aber was muss ich dafür für einen Aufwand mit Elektronik betreiben?» Um Live-Atmosphäre mit dem nötigen Kick und ungefilterter Attacke und Dynamik zu erzielen, reicht in den Augen beziehungsweise Ohren Stelzers bereits

ein kleiner Röhren-Vollverstärker mit wenigen Watt – und ab geht die Post.

Wer mit dieser Formel vertraut ist, kann sich vermutlich gleich zu Anfang dieses Erlebnisberichts vorstellen, was erst passieren mag, wenn man wie wir bei Aug & Ohr in Zürich aus dem Vollen schöpfen kann. Für unseren Soundcheck stand zunächst die Uno Fino (17500 Franken) in den Startlöchern, das jüngste Pferd im



Stall der Edelschmiede Avantgarde Acoustic aus dem malerischen deutschen Odenwald. Um sie zur Höchstform anzuspornen, hatten wir die Qual der Wahl zwischen dem markeneigenen Vollverstärker XA INT und zwei Verstärkern des norwegischen Herstellers Hegel. Der Avantgarde-Amp verspricht für 11 500 Franken einen röhrenartigen Klang und wird mit seinen 2 x 1,1 Watt im Class-A-Modus

spielend mit der wirkungsgradstarken, teilaktiven Uno Fino fertig. Das gilt ebenso für die Hegel H190 (3800 Franken) oder die H390 (6300 Franken). Die beiden Norweger verkörpern nicht nur die günstigere Verstärkerlösung, sie benötigen dank (optionaler) Streaming-Boards auch keine preistreibende externe Quelle mehr.

Wegen der teilaktiven Bauweise mit integrierter Bass-Endstufe und einem



ZU BESUCH BEI AVANTGARDE ACOUSTIC

**COOLE SHOW:** Gründer Holger Fromme (oben) und Armin Kraus (Support) führen die lebendige Geschichte von Avantgarde Acoustic vor.



**PERFEKT:** Die Mittel- und Hochtonhörner der Uno Fino bestehen aus ABS. Avantgarde Acoustic hat viel Mühe und Geld in das hochpräzise Gussverfahren gesteckt.

sagenhaften Wirkungsgrad von 107 Dezibel (!) hatten die drei Vollverstärker ein leichtes Spiel mit dem 3-Wege-Horn, das sich den Hornhochtöner mit der Einsteigerserie Zero teilt, während sich die für 24.900 Franken angebotene Uno XD bei der grösseren Duo bedient. Die grosse Schwester verfügt ausserdem über ein geringfügig grösseres geschlossenes Gehäuse mit zwei 25-Zentimeter-Bässen. Hingegen setzt die Uno Fino auf einen Tieftöner mit Downfire-Bassreflexrohr.

Dass derlei Sparmassnahmen nicht auf Kosten des Vergnügens bei der Musikwiedergabe gehen, bewiesen die deutschen Boxen bei ihrem Schweizer Gastspiel äusserst eindrucksvoll. Tonal ausgewogen und ohne etwaigen Trichterklang bauten sie eine grosse, tiefe Bühne auf und begeisterten mit einem anspringenden Punch, den man ausserhalb von Konzertsälen selten zu hören bekommt. Der Bass begeisterte mit Substanz, Tiefgang und Kontur. Selbst die Ortung von Stimmen und Instrumenten gelang vor allem dann sehr achtbar, wenn man die Augen schloss, um nicht wie hypnotisiert auf die bunten Trichter zu starren. ssc

[www.augundohr.com](http://www.augundohr.com)

[www.avantgarde-acoustic.de](http://www.avantgarde-acoustic.de)

▼ **ARTENVIELFALT:** Der künftige Besitzer kann sich seine Uno Fino aus elf Farbtönen für die Hörner und aus drei Ausführungen für das Bassreflexgehäuse individuell zusammenstellen.

